

Ein runder Geburtstag

Bei hell strahlender Frühlings-sonne wurde am 7. Mai in Bestwig ein runder Geburtstags-gefeiert. In der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde ist die Frauenhilfe die älteste existierende Gemeindegemeinschaft, und diese Frauenhilfsgruppe besteht seit Anno 1923. Damals war es der „kirchliche Hilfsverein“ für Frauen mit seiner ersten Leiterin Johanna Wöller und dem 1. Vorsitzenden Pastor Franzmeier. Der 80. Geburtstag war ein Tag des Innehaltens, der dankbaren Rückbesinnung und des mutigen Blicks nach vorne. Darauf ging zu diesem Jubiläum Angelika Weigt-Blätgen, leitende Pfarrerin im Soester Landesverband der Frauenhilfe, in ihrer Festpredigt in der Bestwiger Kreuzkirche anhand der Miriam im alten Testament ein. Den Festgottesdienst gestaltete Pfarrerin Weigt-Blätgen zusammen mit der Bestwiger Gemeindepfarrerin Heidemarie Wünsch. Und dieser in der Predigt genannte Dreiklang von Innehalten, Rückblick und Ausblick durchzog auch das anschließende Festprogramm im Bodelschwingh-Haus.

Im Rahmen des Jubiläumsgottesdienstes ehrte die Frauenhilfsleiterin Sigrig Dochow ihre Mitschwester, die 50 und 25 Jahre Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe Bestwig waren. Immerhin 50 der 80 Jahre haben fünf der Damen miterlebt, nämlich Meta Bock (93 Jahre), Hanna Krause (91), Sofia Mewes (90),



Im Rahmen des Jubiläumsgottesdienstes wurden die, die 50 und 25 Jahre Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe Bestwig sind, geehrt.

FOTO: FRIEDHELM GROTH

Erna Lochthove (88) und Renate Grabow (78). Sie erhielten die Frauenhilfsbrosche mit Goldrand und eine Rose, außerdem einem kräftigen Applaus von der Gottesdienstgemeinde. Ebenfalls fünf Bestwiger Frauenhilfsschwester konnten ihr silbernes Jubiläum feiern: neben der Leiterin Sigrig Dochow waren es Annemarie Hartmann, Erika Becker, Elli Engel und Gertrud Kanzler, die sich seit einem Vierteljahrhundert zur Frauenhilfe hielten.

Viele Ereignisse aus der lokalen Kirchengeschichte (besonders auch im Zweiten Weltkrieg und nach dem Krieg in Bestwig) klangen bei diesem Jubiläum wieder an, wie wir sie zum Jahreswechsel im großen Bericht über das 50-jährige Jubiläum der Kreuzkirche Bestwig in UK schon geschil-

dert hatten: dass es eine richtig große Gemeinde erst mit dem Zuzug der vielen Flüchtlingsfamilien besonders aus Schlesien geworden ist und dass dieses auch eine geistliche Bereicherung und besondere Prägung der Gemeinde mit sich brachte. In dieser Gemeinde hatte und hat die Ev. Frauenhilfe (z.Zt. etwa 40 Mitglieder) einen wichtigen Platz auszufüllen, und sie hat das acht Jahrzehnte lang segensreich tun können, wofür beim Jubiläum in Worten und Liedern Gott gedankt wurde.

Wie sagte es bei der Feier die 90-jährige Frauenhilfsschwester Mewes, die bei der Gründung ein 10-jähriges Mädchen war? „Mir hat schon damals als Kind die Kirche ganz ganz viel bedeutet, und heute noch liebe ich meine Kirche über alles!“ FG